



13 Forderungen aus der Veranstaltung:

**Feuerwerk statt Brennpunkt
Was brauchen Schulen in benachteiligten
sozialen Lagen?**

Netzwerk Bildung der Friedrich-Ebert-Stiftung
28. Oktober 2019

1. Es braucht eine verpflichtende politikfeld- und ressourcenübergreifende Zusammenarbeit der unterschiedlichen Akteure mit Blick auf Schulen in sozial benachteiligten Lagen.
2. Schulen in benachteiligten sozialen Lagen müssen Ganztagschulen mit verlässlichen Ressourcen und Bezugspersonen sein.
3. Ein gemeinsam entwickeltes Schulprofil, eine Vision und genaue Schwerpunkte helfen Schulen in benachteiligten sozialen Lagen.
4. Basiskompetenzen der Schüler_innen müssen gestärkt werden. Sie helfen gerade Schüler_innen mit geringen Ressourcen.
5. Schulen in benachteiligten sozialen Lagen sollten bei der Schulbausanierung und -gestaltung bevorzugt werden.

6. Schulen in benachteiligten sozialen Lagen müssen an die frühkindliche Bildung anknüpfen können. Das letzte Kindergartenjahr sollte verpflichtend sein.
7. Eine angemessene Ressourcensteuerung für Schulen in benachteiligten Lagen braucht eine schülerindividualisierte Datenbasis.
8. Schulleiter_innen brauchen Zusatzqualifikationen. Die am besten ausgebildeten sollten an Schulen in benachteiligten sozialen Lagen eingesetzt werden.
9. Schulen in benachteiligten sozialen Lagen brauchen kleinere Klassen und mehr Lehrer_innen.

10. Multiprofessionelle Teams können besonders erfolgreich arbeiten, wenn es eine Fachbereichsleitung zur Koordination und Professionalisierung gibt.
11. Ein mehr an Schulautonomie und eigenverantwortliche Schulbudgets sind für Schulen in benachteiligten sozialen Lagen hilfreich.
12. Es braucht mehr externe Berater_innen für die Schulentwicklung für Schulen in benachteiligten sozialen Lagen.
13. Die Schülerschaft jeder Schule sollte bevölkerungsrepräsentativ sein, um benachteiligte Lagen für Schulen zu überwinden.